Theater - barrierefrei mitten ins Herz
Film

Im Frühjahr 2017 wurde die UK-Theatergruppe der Geschwister-Scholl-Schule der Stiftung KBZO (Körperbehinderten Zentrum Oberschwaben) mit ihrem Stück „Rollin' Love“ bei den Schultheatertagen Baden-Württemberg als Vertreter des Landes für die Teilnahme am Festival „Schultheater der Länder“ in Potsdam ausgewählt. Mit großem Team fuhr die Theatergruppe im September 2017 nach Potsdam und feierte dort mit „Rollin' Love“ im Hans-Otto-Theater vor 400 jugendlichen Festival-Zuschauern den Erfolg ihres Lebens. Dieses einmalige Ereignis war für Barbara Brugger der Auslöser für eine Doku über die Schüler der UK-Theatergruppe. Die Schüler können nicht sprechen, sitzen im Rollstuhl und sind dazu noch motorisch eingeschränkt. Wie geht da Theaterspielen? Wie entstehen die Theaterstücke? Wie kommunizieren die Schüler mit dem Gründer der Theatergruppe Thorsten Mühl und dem Regisseur Alex Niess? Wie bewältigen sie den Alltag und welche Probleme haben Familien mit einem behinderten Kind? Und vor allem: Was für eine Rolle spielt das Theaterspielen? Barbara Brugger begleitete mit der Kamera nicht nur die Fahrt nach Potsdam und die einwöchige Teilnahme am SDL Festival, sondern ging einfühlsam, unkompliziert und neugierig diesen Fragen nach. Das Theaterteam, die Bufties, die Eltern und Geschwister der „Schauspieler“ kommen in authentischen Aufnahmen zu Wort. Trotz der vielen Hindernisse, die es für die Protagonisten täglich zu überwinden gilt, überwiegt in dieser Doku die Spontanität und Freude und nicht zuletzt die Freude am Theaterspielen.

Deutschland 2019
Mit: Hannes Baumeister, Silvan Buck, Lukas Engele, Max Kemmler, Felix Pascher, Geli Koch, Lea Hüttenhofer, Hannah Rech, Hannah Welzel, Timo Baumeister, Lucas Fugel, Lukas Heinz, Waltraud Buck, Ulrike Engele, Ines Kemmler, Anette Paul-Pascher, Waltraud Spies-Baumeister, Thorsten Mühl, Ellen Hildenbrand, Alex Nieß uva.
Kamera: Barbara Brugger, Peter Berger
Schnitt: Peter Berger, Barbara Brugger
Tonbearbeitung: Peter Berger
Regie:Barbara Brugger
73 Min.

Trailer ansehen:
Videolink
https://youtu.be/M7pUYR7IVSc

Aktuelles

Mit ihrem aktuellen Stück „Roller im Roggen“ hat die UK-Theatergruppe der Geschwister-Scholl-Schule der Stiftung KBZO und ihre Macher Alex Niess (Theater Ravensburg) und Thorsten Mühl (Stiftung KBZO) den Deutschen Amateurtheaterpreis amarena 2020 in der Kategorie „Kinder- und/oder Jugendtheater“ erhalten.

mehr lesen

Laudatorin Dr. Birte Werner: „Was diese Gruppe zu bieten hat, ist großartig“

Deutscher Amateurtheaterpreis für UK-Theatergruppe

WEINGARTEN/BERLIN – Weiterer grandioser Erfolg für die UK-Theatergruppe der Geschwister-Scholl-Schule: Mit ihrem Stück „Roller im Roggen“ hat das Ensemble um ihre Macher Alex Niess (Theater Ravensburg) und Thorsten Mühl (Stiftung KBZO) den Deutschen Amateurtheaterpreis amarena 2020 in der Kategorie „Kinder- und/oder Jugendtheater“ erhalten.

Die Preisjury zeichnet insgesamt Inszenierungen in vier Kategorien aus, die beispielhaft für die Qualität des Amateurtheaters stehen. Neben dem „Kinder- und/oder Jugendtheater“ werden die Kategorien „Schauspiel“, „Seniorentheater“ sowie „Inszenierung im Ländlichen Raum“ ausgezeichnet. In einem Online-Festival werden die PreisträgerInnen vom 10. bis 13. September 2020 geehrt. Während des Festivals vergibt das Publikum in der Kategorie „Theater ist Leben!“ den fünften Preis.

„Eine Auswahl unter 167 Bewerbungen zu treffen ist nicht einfach – vor allem nicht, wenn man sich die beachtliche Qualität vieler Inszenierungen anschaut“, resümierte der amarena-Kuratoriumsvorsitzende und Vizepräsident des Bundes Deutscher Amateurtheater (BDAT), Frank Grünert. Daher bedankt er sich auch bei der Fachjury, die unter dem Vorsitz von Jun.-Prof. Dr. Veronika Darian (Universität Leipzig) die schwere Aufgabe hatte, die PreisträgerInnen aus zwölf vorausgewählten Nominierungen zu bestimmen. Die Auswahl zeige eine Bandbreite des kreativen Potenzials, das im deutschen Amateurtheater auf die Bühne gebracht werde.

Die ausgezeichneten Inszenierungen stünden zudem exemplarisch dafür, was im Amateurtheater möglich sei. Das multimediale, politische und humorvolle Roadmovie „Roller im Roggen“ zeige, wie die Stärken eines ganzen Ensembles künstlerisch überzeugend und inklusiv in Szene gesetzt werden können. Die Story: Eine Gruppe junger Erwachsener bricht aus einem Wohnheim aus und Richtung England auf – wo sie allerdings nie ankommen.

„Was diese Gruppe an Spielfreude und Präzision, souveränem Umgang mit diversen Medien, Bühnenpräsenz und Zusammenspiel zu bieten hat, ist großartig“, schreibt Dr. Birte Werner, Programmleiterin Darstellende Künste an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, in ihrer Laudatio. Die meisten SpielerInnen des UK-Theaters sind auf einen Rollstuhl angewiesen, viele von ihnen nutzen Talker, um sich verständlich machen zu können. „Die Arbeit hat künstlerisch überzeugende Wege gefunden, allen Darstellenden Raum zu bieten, in dem sie sowohl ihre ganz unterschiedlichen Stärken präsentieren, als auch als Ensemble gemeinsam glänzen können“, betonte Werner.